

DEUTSCHE FINANCE GROUP

Deutsche Finance Performance Plus Investitionsstrategie

Die DEUTSCHE FINANCE GROUP als internationale Investmentgesellschaft bietet Investoren Zugang zu institutionellen Märkten und exklusiven Investments in den Bereichen Private Equity Real Estate, Immobilien und Infrastruktur. Mit der Netto-Fondspolice erweitert der Investmentmanager sein Produktangebot und investiert über liquide Strukturen in globale Immobilienmärkte. CASH im Interview mit Andreas Lindner, Group Sales Officer der DEUTSCHE FINANCE GROUP über die Investitionsstrategie.

Die DEUTSCHE FINANCE GROUP bietet als internationaler Investmentmanager seinen Investoren unterschiedliche Investmentstrategien und maßgeschneiderte Strukturierungen an und hat erst jüngst mit der Netto-Fondspolice ein weiteres neues Produkt lanciert.

Andreas Lindner: Die Fondspolice als Produkt ist mit Sicherheit neu, aber nicht die Investitionsstrategie, denn diese beinhaltet als Basis die Kernkompetenz der DEUTSCHE FINANCE GROUP – das internationale Investieren in Immobilien. Allerdings strukturiert über eine Netto-Fondspolice mit integrierter Vermögensverwaltung und Investitionen in Aktienfonds und Anleihen mit Fokus auf globale Immobilienmärkte. Im Privatkundengeschäft investieren wir sehr erfolgreich über Alternative Investmentfonds (AIF) in Immobilien, bereits über 42.000 Anleger sind gemeinsam mit finanzstarken institutionellen Investoren in internationale Immobilieninvestments investiert. Diesen Erfolg streben wir auch im Bereich „Listed-Assets“ über unsere Netto-Fondspolice im Privatkundengeschäft an.

Beschreiben Sie uns die Investitionsstrategie über die Vermögensverwaltung.

Andreas Lindner: Das Fundament unserer Strategie sind immobilienbasierte als auch immobiliennahe Wertpapiere wie z.B. globale gelistete Immobilienaktien. Dabei agiert die Vermögensverwaltung ohne Benchmark und unterliegt bewusst keiner regionalen oder sektoralen Begrenzung. Die Investments können sowohl in einzelne Wertpapiere (z.B. auch einer festverzinslichen Deutsche Finance Investitionsanleihe) als auch über Fondslösungen der DEUTSCHE FINANCE GROUP erfolgen.

Das Fundament sind also globale Immobilienaktien und REITs (Real Estate Investment Trusts)?

Andreas Lindner: Der DFS Global Real Estate Investments Fund mit Fokus auf globale gelistete Immobilienaktien ist eine wichtige Teilstrategie, schließlich erhält ein Investor mit Immobilienaktien und REITs eine liquide und interessante Möglichkeit, am anhalten-

den globalen Wachstum der Assetklasse Immobilie zu partizipieren. Eine NAV basierte Investitionsstrategie in Verbindung mit einer Allokation in die richtigen Länder und Sektoren bildet dabei einen wesentlichen Faktor.

Welche Rolle spielt die Analyse des Netto-Inventarwertes (NAV) einer Immobilienaktie?

Andreas Lindner: Zentrales Bewertungskriterium stellt der Vergleich des Börsenwertes mit dem sogenannten Nettoinventarwert (engl. Net Asset Value oder NAV) dar. Der NAV gibt den Wert aller Vermögensgegenstände eines Unternehmens an. Bei einem Immobilienunternehmen entspricht er dem Wert der Immobilien nach Abzug aller Verbindlichkeiten. Liegt der Börsenwert über dem NAV handelt es sich um eine teure Aktie. Wenn der Börsenwert dagegen unter dem NAV liegt, kann das bedeuten, dass die Aktie unterbewertet ist.

Erst diese außergewöhnliche Expertise ermöglicht es, Wertpapiere und Immobilienaktien zu identifizieren, welche mit dem aktuellen Börsenwert unter dem von uns analysierten Unternehmenswert notieren. Dies schafft die Sicherheit, ein Wertpapier-Portfolio zu einem attraktiven Preis zu erwerben.

Was bedeuten „immobiliennahe“ Wertpapiere?

Andreas Lindner: Die Strategie sieht vor, dass ergänzend neben dem Schwerpunkt auf bestandshaltenden Immobilienaktien und REITs, auch in aussichtsreiche immobiliennahe Wertpapiere aus den Segmenten Development (z.B. Projektentwickler), Services (z.B. Asset Manager) und Digital (z.B. Immobilien-Internetportale) investiert werden kann. Auf Basis unserer Expertise wird damit entlang der gesamten Wertschöpfungskette der weltweiten Immobilienwirtschaft investiert.

Gilt das auch für Anleihen?

Andreas Lindner: Es ist nur konsequent die gleiche Systematik in der Analyse von festverzinslichen Wertpapieren anzuwenden. Die Assetklasse der Anleihen war in der jüngeren Vergangenheit wenig attraktiv. Das Umfeld hat sich verändert und es bieten sich auch hier



Andreas Lindner,
Group Sales Officer
der DEUTSCHE
FINANCE GROUP

interessante Investitionschancen, welche einen wertvollen Beitrag zur Stabilität einer Vermögensverwaltungsstrategie leisten können. *Wird es folglich auch eine DEUTSCHE FINANCE GROUP Anleihe geben?*

Andreas Lindner: Die DEUTSCHE FINANCE GROUP wird mit Sicherheit eine Anleihe konzipieren, allerdings als eine reine Investitionsanleihe. Die Investitionsstrategie der Anleihe bildet die gesamte Erfahrung als internationale Investmentgesellschaft mit Assets und Management in Höhe von rund 12 Milliarden EUR ab. Wir werden Investitionsanleihen auch im Rahmen der Vermögensverwaltung integrieren.

Eine festverzinsliche Deutsche Finance Investitionsanleihe wird gezielt in ausgewählte Projekte und institutionelle Club Deals investieren. Bestes Beispiel für solch ein Investment ist der „DF Deutsche Finance Investment Fund 15 - Club Deal Boston I“. Bereits nach einer Investitionszeit von nur 27 Monaten erhielten Privatanleger das rund 1,4 fache der Einlage zurück.

Wie unterscheiden sie sich von anderen Fondspolices und deren Investitionsstrategien?

Andreas Lindner: „WISSEN WIE RENDITE ENTSTEHT“ ist für uns eine wesentliche Aussage bei allen unseren Investitionsstrategien, deshalb auch der Name Performance Plus bei unserer Fondspolice. Als Beispiel unser DEUTSCHE FINANCE SECURITIES GLOBAL OPPORTUNITIES FUND mit einer sehr erfolgreichen und von Rödl & Partner testierten Leistungsbilanz. Der Track Record von unserem Fonds Asset Management Team beträgt seit 23 Jahren ca. netto 25 Prozent Plus. Anleger erhalten über unsere Netto-Fondspolice Performance Plus eine auf Sachwert fokussierte

Kapitalanlage auf Basis der langjährigen Expertise der DEUTSCHE FINANCE GROUP.

Welche Performance lässt sich erwarten?

Andreas Lindner: Grundsätzlich können wir mit dem Blick in die Vergangenheit nicht die Zukunft im Hinblick auf Rendite hervorsagen, dafür gibt es zu viele variable Einflüsse und unüberschaubare Wirkungszusammenhänge. Eine elementare Grundlage für Rendite in der Zukunft ist die Erfahrung und die Fähigkeit Märkte und deren Entwicklung zu analysieren. Die Investitionsstrategie unserer Vermögensverwaltung beinhaltet einen längeren Investitionshorizont, der sich in den 23 Jahren des Fund Asset Managements widerspiegelt. Die Strategie realisierte eine vergleichbare Wertentwicklung nach Kosten von 10,30% pro Jahr bei einer Volatilität, die in etwa der globalen Aktien entspricht. Damit hätte sich eine Anlage in dieser Strategie im Durchschnitt aller 10 Jahresperioden mehr als verdreifacht. Bemerkenswert ist, dass die Strategie – trotz zweier extremer Dekaden, ausschließlich positive 10- und 15-Jahresperioden erwirtschaftete.

Für welche Anleger ist diese Strategie geeignet?

Andreas Lindner: Die Investitionsstrategie der Vermögensverwaltung ist das exklusive Fundament unserer Liechtenstein Life Netto-Fondspolice Deutsche Finance Performance Plus und richtet sich an Anleger, welche eine Alternative oder eine Ergänzung für den Vermögensaufbau und die Altersvorsorge benötigen. Der kostengünstige Netto-Tarif der Liechtenstein Life erlaubt es, eine Kapitalanlage ähnlich einem Depot zu administrieren. Als weiteres „Plus“ bieten der Finanzplatz Liechtenstein und die St. Galler Kantonalbank als depotführende Stelle zusätzliche Vorteile für den sicherheitsorientierten Anleger.

Kontakt: DEUTSCHE FINANCE GROUP, Leopoldstraße 156, 80804 München, Tel: +49 (0) 89 64 95 630, kontakt@deutsche-finance.de, www.deutsche-finance-networks.de